

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 15 (1961)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

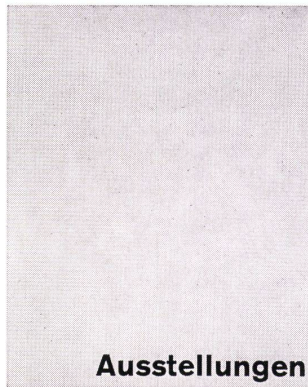
**Download PDF:** 20.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schweizer  
Mustermesse  
Basel  
15.-25. April 1961**



In 21 Hallen und 17 Gruppen zeigt die Schweizer Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten Fr. 3.— am 19., 20. und 21. April ungültig. Besondere Einkaufertage: 19., 20. und 21. April. Einfache Bahnbillette für die Rückfahrt gültig.



**Ausstellungen**

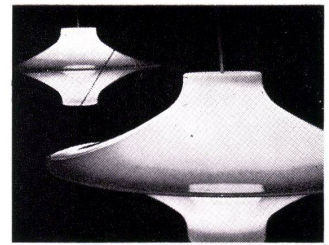
**Finlandia**

Ausstellung vom 3. Februar bis 5. März 1961 im Helmhaus in Zürich im Rahmen der Finnland-Wochen.

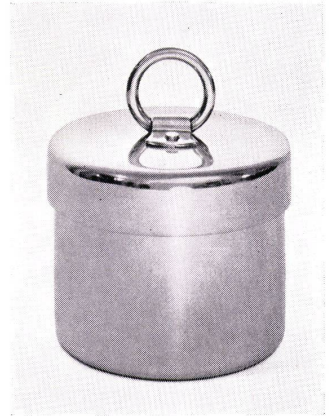
Die Ausstellung «Finlandia» über finnisches Kunstgewerbe, wie sie in Zürich zu sehen war, wird nun in mehreren Städten Europas und Nordamerikas gezeigt.

Willy Rotzler schrieb im Ausstellungskatalog: Überblickt man das gegenwärtige finnische Schaffen, wie es auch in der Ausstellung in Erscheinung tritt, dann ergibt sich, daß die Schwerpunkte noch immer bei den Arbeiten in Glas, bei der Keramik, bei Textilien liegen, während dem Holz als Werkstoff (im Gegensatz zur holzfreudigen finnischen Architektur) erstaunlich wenig Interesse entgegengebracht wird.

Es ist auf den exklusiven Charakter des finnischen Formschaffens hingewiesen worden, auf die betont individuelle Prägung jedes Stückes, auf den Hang zum Seltenen, Kostbaren, Erlesenen, zum Aparten, das den Charakter des raffiniert Primitiven wie der auf die Spitze getriebenen Eleganz und Perfektion haben kann. Solche Botschaften setzten bestimmte Empfänger voraus. Es wäre falsch anzunehmen, ein derart subtiles Formschaffen stehe auf breitem Boden. Tatsächlich war es in Finnland lange nur ein sehr kleiner Kreis, der durch solche Schöpfungen ansprechbar war. Der internationale Erfolg der finnischen Formschaffenden hat ihnen aber auch in ihrer Heimat in zunehmendem Maß den Boden bereitet. Dadurch hat sich aber etwas Ureigenes, etwas Persönliches als eine Sprache erwiesen, die überall auf Gehör und Verständnis stößt und nun eben auch überall nachgesprochen wird. Diese Beunruhigung ist in den finnischen Ateliers deutlich zu spüren. Man sucht intensiv, nicht etwa nach einem Neuen, aber vielleicht nach einem noch Eigeneren, noch Stärkeren, das zugleich ein paar Schritte über das Jetzt hinausführt. Vieles in der gegenwärtigen Ausstellung trägt die faszinierenden Spuren solcher zunächst vielleicht uns unvertrauter Neuorientierung. Aber gerade das gibt der Ausstellung ihren Reiz und verleiht ihr wiederum die Bedeutung eines Marksteins für das Formschaffen in Finnland.



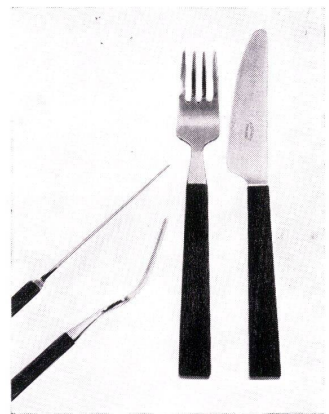
Entwurf Yki Nummi.



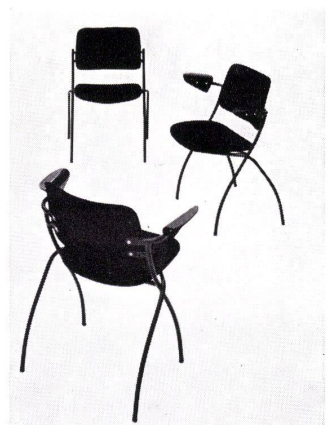
Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Annti Nurmesniemi.



Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Ilmari Tapiovaara.

*Clicheanstalt W. Nievergelt*  
ZÜRICH / ZENTRALSTR. 12  
TEL. (051) 33 96 33